



# pfarrblatt

06

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

2 0 2 3



## Dem Primizsegen

Foto: Pfarre St. Quirinus Neukirchen-Vluyn\_ bearbeitet

ist die Kraft  
des Anfangs mitgegeben.

Christus selbst wirkt durch den Priester.  
Eine Kraft die von Gott kommt -

**leise und doch wirkungsvoll.**

# Liebe Nüzigerinnen !



*Wir dürfen feiern  
Das ist unmöglich, sagt die Angst,  
Bist du bereit, sagt ein anderer.  
Das ist zu viel Risiko, sagt der Zweifel,  
Bist du bereit, sagt ein anderer.  
Das ist überholt, sagt der Besserwisser,  
Bist du bereit, sagt ein anderer.  
Ich bin bereit*

**Was ist das doch für eine Freude für Nüziders und die ganze Diözese!**

**Einer hat es gewagt, Ja zu sagen, auch wenn vieles unsicher ist. Er hat Ja gesagt mit der Zuversicht, dass der Weg im Gehen unter den Füßen erwächst, wie durch ein Wunder.**

**Einer hat Ja gesagt in einer Zeit, in der viele weggehen. Einer hat ja gesagt und: Hier bin ich, sende mich, wie es der Prophet Jesaia getan hat.**

Einer hat ja gesagt, zu jemandem und etwas, und wusste von dieser Stunde an, wie Dag Hammarskjöld schreibt, dass das Leben sinnvoll ist.

Aber Gott sei Dank ist die Zukunft nicht unbekannt, in die er geht. Hat der doch von Klein auf das pastorale Tun hier in der Pfarre Nüziders erlernt, als Ministrant, als Sternsinger, in der Jungschar, als Orgelspieler. So kennt er schon die Fußstapfen seiner Zukunft. Das ist auch das Schönste, wenn Priester aus der Gemeinde heraus erwachsen.

Früher sagte man, dass es sich rentiert, ein paar Schuhsohlen zu durchlaufen, wenn irgendwo eine Primiz gefeiert wird. Dann gab es eine Zeit, wo dies selbstverständlicher geworden ist, aber heute rentiert es sich noch viel mehr, als ein Paar Schuhsohlen zu durchlaufen. Darum feiern wir als ganze Gemeinde dieses Fest und diesen Entschluss von Gabriel.

**Sein Namenspatron, der Erzengel Gabriel** hat auch zu ihm die Worte gesprochen: Der Geist wird über dich kommen, du brauchst keine Angst zu haben, Gott ist mit Dir.

**Priestersein heißt, sich vom Leben berühren lassen:** Von der Not der Menschen und von ihrer Freude, die man mit ihnen teilt und feiert.

Dieser Lebensfreude nachzugehen und sie zu vermitteln, scheint mir ein wichtiger Teil priesterlichen Dienstes zu sein.

**Priestersein heißt, das Leben deuten:**

Das gehört wohl zu den schönen Aufgaben des Priesters, das Leben zu deuten und hinter allen Dingen Gott zu entdecken. Dieser Gott, dessen Geist sich von Anfang an in die Schöpfung, in die Natur und den Menschen einlässt, gibt dem Leben Würde.

**Priestersein heißt das Leben teilen:**

Wo er die Trauer und Angst, die Freude und Hoffnung der Menschen wahrnimmt und teilt, da kann die frohe Botschaft lebendig und glaubhaft werden.

**Priestersein heißt das Leben feiern:**

Wenn die Hoffnung in uns nicht sterben soll, so sollen wir auch das Leben feiern, das Geborenwerden und Sterben, das Händereichen und Miteinandergehen. Erst wenn wir dankbar werden, können wir in einer besonderen Art in die Abläufe unseres Lebens schauen.

So dürfen wir uns freuen, dass wir das Fest der Primiz von Gabriel feiern dürfen, dass es noch Menschen gibt, die Ja zu dieser Aufgabe sagen. Für mich als Pfarrer ist es eine besondere Freude, dass ich das erleben darf, dass es in Nüziders eine Primiz gibt, was es schon lange nicht mehr gegeben hat.

**Ich wünsche Dir Gabriel  
Gottes Segen auf Deinem Weg.**

Euer Pfarrer

# Pfarre Nüziders - quo vadis ?

## Der Pfarrgemeinderat informiert

**Seit über 34 Jahren wirkt Pfr. Cons. Mag. Karl Bleiberschnig mit großem Einsatz in der Pfarre Nüziders. Er hat nun vor seinem 80-jährigen Geburtstag sein Resignationsschreiben bei der Diözese eingereicht und uns mitgeteilt, dass für ihn die Zeit gekommen ist aufzuhören und die Verantwortung im Sommer 2023 abzugeben.**

Sein Wunsch ist, Ende August vom Pfarrhaus ins Schwesternhaus umzuziehen und fortan die Leitung in jüngere Hände zu geben. Soweit es ihm die Gesundheit ermöglicht, ist er gerne bereit, weiterhin in unserer Pfarre Messen zu feiern, die Krankenkommunion zu verteilen oder sonst da und dort als Assistenzpriester mitzuwirken, wo man ihn braucht.

In der Pfarrgemeinderatssitzung am 1. März wurde einstimmig beschlossen, an die Personalkommission der Diözese Feldkirch den Antrag zu stellen, dass wir vorläufig noch eine Einzelpfarre bleiben können - verbunden mit dem Wunsch, die vakante Priesterstelle möglichst rasch auszu-schreiben und nachzubesetzen.

Diesem Wunsch wurde ent-sprochen und von der Diözese die neue Pfarrstelle ausge-schrieben. Alle Priester im Land haben die Ausschreibung erhalten. Leider hat sich in der relativ kurzen Bewerbungsfrist kein Priester für die Nachfolge beworben.

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung am 17. Mai 2023 stellte sich daher die Frage, wie es mit der Pfarre Nüziders weitergehen soll. Dr. Hans Rapp von der Diözese Feldkirch informierte, dass sich die Personalkommission, nachdem sich kein Priester beworben hat, dafür ausgesprochen hat, dass unsere Pfarre dem Seelsorgeraum Bludenz angeschlossen werden soll. Aber auch dann wird es notwendig sein, das Pastoralteam im Seelsorgeraum personell aufzustocken und entsprechend zu verstärken.

Mag. Thomas Folie, Leiter des Seelsorgeraums Bludenz, stellte den Seelsorgeraum, die Struktur und Organisation vor. Der Seelsorgeraum Bludenz setzt sich derzeit aus den Pfarren Hl. Kreuz, Herz Mariae, Bürs, Bings-Stallehr und Filialkirche Lorüns und zwei Klöstern zusammen. Der Seelsorgeraum wird geleitet von einem Pfarrer, einem Kaplan und mehreren Gemeindeleiter:innen (Pastoralassistent:innen).

Sollte Nüziders zum Seelsorgeraum Bludenz kommen, müsste das Personal aufgestockt werden mit mindestens einem Kaplan (Vikar), Diakon oder ein(e) Pastoralassistent:in als Gemeinde-leiter:in. Damit die Vorbereitungen für den Herbst bzw. das kommende Kirchenjahr gemacht werden können, soll die Personalsuche intensiv fortgesetzt und in Kürze eine weitere Ausschreibung veröffentlicht werden.

Unser Wunsch wäre, dass im Pfarrhaus fix ein Kaplan oder ein Pastoralassistent einzieht und als Ansprechperson vor Ort ist.

Wie man sieht, kommen spannende Zeiten auf die Pfarre Nüziders zu. Der längst bekannte Priestermangel ist jetzt auch bei uns angekommen. In Österreich ist die Zahl der Priester in 60 Jahren von 6.238 im Jahre 1961 auf 3.333 im Jahr 2021 fast halbiert worden. Wie bei uns sind auch andernorts die meisten Priester im pensionfähigen Alter. Das kirchliche Leben in unserer Pfarre wird sich daher enorm ändern. Es steht eine große Umstellung bevor, die aber auch Chancen für neue Ideen, für neue Mitgestaltungsmöglichkeiten und das Einbringen in das Pfarrleben mit sich bringt.

Wir sind gespannt, wie die Zukunft unserer Pfarre ausschauen wird und hoffen auf das positive Wirken des Hl. Geistes.



# Einladung zur **Primiz** |

**Sonntag 11. Juni 2023**



**Die Pfarre Nüziders lädt alle Nüziger:innen und alle Interessierten aus Nah und Fern ein, die erste Heilige Messe mit Gabriel Steiner zu feiern.**

**Es ist schon lange her, dass ein Nüziger zum Priester geweiht wurde. Deshalb wollen wir das auch ordentlich feiern. Die Primiz ist ein einzigartiges und seltenes Ereignis, das für alle ein eindrückliches Erlebnis werden soll.**

**Primiz-Spruch:**



Dankt dem Vater  
**mit Freude!**

Kol 1,12



## **Programm:**

Der **Festtag beginnt um 8:45 Uhr beim Elternhaus** in der Landstraße 20 (beim Fußballplatz). Die Pfarrgemeinde holt den frisch geweihten Priester ab und begleitet ihn in einem Festzug mit Musik und Vereinen zur Pfarrkirche. Beim Elternhaus wird vor dem Abmarsch das Primizgewand gesegnet.

Die erste Heilige Messe von Gabriel in der Pfarrkirche wird vom erweiterten Kirchenchor musikalisch umrahmt. Nach der Messfeier ziehen wir zum Bildungscampus und feiern bei einem **Frühschoppen** - gestaltet von der Harmoniemusik Sonnenberg - den Festtag. Alle sind eingeladen, dort mitzufeiern und finden bei Speis und Trank Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und zum geselligen Austausch.

So haben alle die Möglichkeit Gabriel zu gratulieren und ihm Gottes Segen, schöne Begegnungen und heilsame Erfahrung für sein Priesteramt zu wünschen. Ab 13:30 Uhr nimmt sich Gabriel Zeit, um den Besuchern einen **persönlichen Primiz-Segen** zu spenden.

**"NUN DANKET ALLE GOTT  
MIT HERZEN MUND UND HÄNDEN  
DER GROSSE DINGE TUT  
AN UNS UND ALLEN ENDEN.**

Gotteslob Nr. 405

# Firmlinge laufen für Afrika |

Sozialaktion der Nüziger Firmlinge

Unsere Firmlinge stellten mit Firmbegleiterin Marlene Zimmermann im Rahmen ihrer Firmvorbereitung mit der youngCaritas eine gelungene Hilfsaktion auf die Beine.



Bereits im Herbst 2022 haben sie sich einiges vorgenommen. Nun ist das Projekt in die Tat umgesetzt und es wurden alle Erwartungen übertroffen. Die Jungs und Mädchen liefen mit viel

Elan und Ausdauer um den Bildungscampus. Egal ob etwas schneller oder langsamer – lud doch das sonnige Wetter zu der einen oder anderen kurzen Verschnaufpause ein. **Jede Laufrunde war mit einer Spende** von Mama, Papa, Tante, Oma oder von wem auch immer **verknüpft**. Die Motivation war klar: Je mehr Runden umso tiefer „mussten“ die privaten Sponsor:innen in die Taschen greifen, um das Caritasprojekt „Schenken mit Sinn“ zu unterstützen. Deshalb haben sich die Kids dermaßen ins Zeug gelegt.

Aber nicht nur die Läufer:innen waren mit vollem Einsatz dabei – auch die Firmlinge, die die **Bewirtung mit „Coffee to help“** managten, leisteten ganze Arbeit und verwöhnten die zahlreichen Besucher:innen mit selbstgemachten Kuchen und heißem Kaffee.

„Mit dem LaufWunder und dem Coffee to help von der youngCaritas ist uns ein wunderbarer Aktionstag gelungen, der allen großen Spaß gemacht hat und der uns vom Ergebnis völlig überrascht hat“, so Firmkoordinatorin Marlene Zimmermann. Wie im Vorfeld mit den Firmlingen vereinbart, werden mit dem großartigen Spenden-

betrag in Höhe von € 2.589,51 in Afrika fünf Esel und fünf Ziegen gekauft. Mit dem Restgeld kann überdies ein Schulausspeisungsprojekt in Äthiopien unterstützt werden.

Herzliche Gratulation!  
Kathrin Galehr-Nadler





# Zeichen der Nähe Gottes |

*Liebe Kinder,  
was ist eine Primiz und was hat das mit den Sakramenten zu tun?*

**In der Kirche gibt es besondere Zeichen. Sie sind nicht nur Symbole - sie bewirken auch das worauf sie verweisen. Sie zeigen uns, dass Gott unser ganzes Leben begleitet:**

**Wenn wir geboren werden oder wenn wir heiraten, aber auch wenn wir krank sind oder sterben. Wir nennen diese Zeichen "Sakramente". Davon gibt es sieben Stück:**

## Eucharistie



In der Kirche bekommen wir in der Messfeier eine Hostie, die wie ein kleines Stück Brot aussieht. Wenn wir die Hostie essen, dann werden Jesus und seine Liebe dadurch ein Teil von uns.

## Ehe



Im Sakrament der Ehe verbinden sich zwei Liebende zu einer lebenslänglichen Partnerschaft. Durch das Ja-Wort bei der Trauung versprechen die Brautleute einander Liebe und Treue - ein Leben lang. Gott stärkt diesen Bund und schenkt den Heiratenden seinen Segen.

## Priesterweihe



Wenn sich ein Mann bereit erklärt, sein ganzes Leben in den Dienst an Gott und den Menschen zu stellen, erhält er das Sakrament der Weihe.

Die Weihe kennt drei Stufen: Diakon, Priester und Bischof. Die erste Messfeier eines Priesters heißt Primiz.

## Taufe



Mit dem Sakrament der Taufe werden wir unter den besonderen Schutz Gottes gestellt. Mit der Taufe wird ein Mensch, in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

## Firmung



Jugendliche entscheiden selbst: „Mir ist der Glaube wichtig. Ich will zur Gemeinschaft der Gläubigen gehören und Jesus nachfolgen. Ich will mit Gott in Verbindung bleiben.“ In der Firmung gibt uns ein Bischof die Kraft dazu. Er salbt uns mit heiligem Öl und legt uns die Hände auf.

## Buße - Versöhnung



Immer mal wieder machen wir Fehler. Vergebung kann uns nur von unserem Gegenüber zugesagt werden. Im Sakrament der Versöhnung, der Beichte, ermöglicht uns Gott einen neuen Anfang.

## Krankensalbung



Ein Zeichen der Heilung und Stärkung in der Situation von Krankheit und Schwäche ist das Sakrament der Krankensalbung. Dem Menschen wird Kraft geschenkt: für den Weg der Genesung oder für den Weg durch den Tod.



Herausgeber: Pfarre St. Viktor u Markus, 6714, Dr. Vonbunstraße 2, Tel. 62456  
www.pfarre-nueziders.at, Mail: pfarramt.nueziders@aon.at  
Redaktion: Karl Bleiberschnig, Herbert Burtscher, Martin Frohner, Margit Juriatti,  
Pia Dünser, Layout: Herbert Burtscher, Bildrechte: soweit nicht eigens angeführt:  
Herbert Burtscher, Druck: diöpress Feldkirch  
Redaktionsschluss: 2 Wochen vor Monatsanfang

# Pfarrchronik |

## Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Konrad Jankowitsch, Nußfeld 3

07.05. Florian Bartl, Schulgasse 31a

20.05.

## Geburtstage | das Leben feiern

Elfriede Salzgeber, Sägebachstr. 10  
Kurt Wüschner, Oferstweg 25  
Maria Heim, Im Auland 33  
Irene Kräutler, Im Hag 25  
Werner Sturm, Weiherweg 5  
Theresia Galehr, Kirchstr. 5  
Christian Lutz, Im Daneu 25a  
Hilda Wiedemann, Im Hag 15e

02.06.1939  
02.06.1938  
03.06.1930  
05.06.1944  
05.06.1943  
10.06.1936  
10.06.1940  
10.06.1941

Anna Frei, Dr. Vonbunstr. 7  
Rosa Kammerlander, Hinteroferst 45  
Margit Zimmermann, Laz 1  
Hannelore Zach, Waldburgstr. 36  
Adolf Reutz, Waldburgstr. 35  
Siegfried Dalpez, Fraßenweg 4  
Martha Zech, Meßweg 11

13.06.1932  
14.06.1931  
14.06.1943  
15.06.1935  
17.06.1932  
27.06.1937  
29.06.1932

## Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Rosmarie Muther, Jg. 1934  
Elisabeth Strasser, Jg. 1930

23.04. Anna Zech, Jg. 1938  
28.04. Werner Mathies, Jg. 1944

13.05.  
16.05.

***Nicht selten wird am Fest der Apostel Petrus und Paulus am 29. Juni auf das Gegensätzliche der beiden hingewiesen.***



Petrus, der eher Konservative, der Bewahrende, der Fels. Und Paulus, der, der in die Welt hinauszieht, der den Glauben verbreitet bis hin nach Europa, der eloquent formulierende Briefeschreiber. Das Verhältnis der beiden war in der Frage der Mission unter den Heiden und in welchem Maße die

Heiden jüdische Regeln zu beachten hätten, nicht konfliktfrei. Im Galaterbrief berichtet Paulus vom sogenannten antiochenischen Zwischenfall, bei dem er Petrus aufgrund seines Verhaltens zur Rede gestellt hat.

Was als gegensätzlich begriffen werden kann, möchte ich eher als ergänzend beschreiben. Aufgabenteilung wie auf dem Apostelkonzil 48 nach Christus vereinbart: Paulus widmet sich der Heidenmission, Petrus verkündet den Glauben vorwiegend unter den Juden.

**Die Kirche braucht bis heute beides: Tradition und Aufbruch. Das Bewahrende und den Mut zu neuen Wegen.** Das Bewahrende, um sich nicht haltlos zu verlieren; den Mut zu neuen Wegen, um nicht zu einem weltfremden Museum zu werden. Die Kirche braucht beide: Petrus und Paulus. Deshalb sollte vielleicht weniger vom Petrusamt, sondern mehr vom apostolischen Dienst die Rede sein. Oder das Petrusamt verstanden werden, wie es Papst Franziskus versteht: als Weg zu allen Menschen.



# Gottesdienste

**1. Samstag im Monat**

**18.00 Uhr in Laz**

**Samstag**

**19.00 Uhr**

**Sonn- und Feiertage**

**09.30 /19.00 Uhr**

**Mo / Di / Mi / Fr - Frühmessen in St. Viner**

**07.15 Uhr**

**1. Freitag im Monat (Herz Jesu)**

**19.00 Uhr**

**Die Frühmessen am Mittwoch entfallen bei Gedenk- oder Jahrtagsmessen, dann ist Abendmesse in der Pfarrkirche um 19.00 Uhr**

Freitag	02.06.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	03.06.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	<b>04.06.</b>		<b>Dreifaltigkeitssonntag, 2 Kor 13, 11-13; Joh 3, 16-18</b>
Mittwoch	07.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Donnerstag</b>	<b>08.06.</b>	<b>09.30 Uhr</b>	<b>Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam, 1 Kor 10, 16-17; Joh 6, 51-58; Festgottesdienst mit unseren Erstkommunionkindern und den Vereinen, anschließend Prozession</b>
		<b>19.00 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b>
Samstag	10.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>11.06.</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>10. Sonntag im Jahreskreis, Röm 4, 18-25; Mt 9,9-13; Primiz von Gabriel Steiner, Aufstellung beim Heimathaus in der Landstraße 20, anschließend gemeinsamer Festzug zur Pfarrkirche und Primizmesse</b>
Montag	12.06.	18.00 Uhr	Abgabe der Kommunionkleider
Mittwoch	14.06.	17.00 Uhr	Probe der Firmlinge in der Pfarrkirche
		19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Hermann Larcher
Freitag	16.06.	17.00 Uhr	<b>Firmung mit Abt Urban Federer aus Einsiedeln</b>
Samstag	17.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>18.06.</b>		<b>11. Sonntag im Jahreskreis, Herz-Jesu-Sonntag, Röm 5, 5-11; Lk 15, 3-7</b>
Mittwoch	21.06.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Helene Feßler und Viktoria Kaufmann
Samstag	24.06.	ab 08.00	Ministrantenausflug, Treffpunkt Bäckerei Begle
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>25.06.</b>		<b>12. Sonntag im Jahreskreis; Röm 5, 12-15; Mt 10, 26-33</b>

**Die Prozession am Fronleichnamsfest hat einen eigenen Charakter und eine besondere Bedeutung. Sie soll uns jedes Jahr daran erinnern, dass unser ganzes Leben eine große Prozession, eine Pilgerreise ist.**

Das 2. Vatikanische Konzil hat dieses Bild aufgegriffen und nennt die Kirche das „wandernde Gottesvolk“ – „ein Volk“, so sagt Karl Rahner, „das gemeinsam, freudig, singend und betend, seinen Weg geht und nicht wie ein gehetzter Haufen auf der Flucht durch das Leben zieht, (...) eine Bewegung, in Ruhe und Gelassenheit, mit gefalteten Händen und nicht mit geballten Fäusten“.

**Wir können den Weg freudig und gelassen gehen, weil Jesus den gesamten Weg unseres Lebens mit uns geht. Er ist nicht nur der Weg, er geht den Weg auch mit uns – bis hinein in die dunkelsten Winkel, die keinem ganz erspart bleiben.**

